

Das kleine Blatt

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle**

Band (Jahr): **12 (1944)**

PDF erstellt am: **20.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Les insertions en vue d'amitiés seront imprimées, dorénavant, sur une feuille séparée, jointe à la revue. Cette feuille est adressée uniquement aux abonnés inscrits. De même seront expédiées seulement les offres provenant d'abonnés. Afin de nous faciliter le contrôle prière d'indiquer toujours sur une feuille jointe à l'offre le numéro de l'abonnement ainsi que la première lettre du prénom, nom de famille et lieu de résidence. Après en avoir pris connaissance cette feuille sera détruite immédiatement. Dans le cas où l'expéditeur n'est pas un abonné du journal les offres lui seront renvoyées ou simplement détruites.

Nous prenons ces précautions afin d'éviter le mauvais usage qui pourrait en être fait par de tierces personnes y compris la remise incontrôlable de ces annonces à des jeunes gens mineurs.

Afin d'accélérer l'expédition on est prié de joindre à chaque offre 20 cts. pour le port. Sur l'enveloppe intérieure contenant l'offre indiquer uniquement le numéro de l'annonce, de telle sorte que ce numéro puisse être couvert par le timbre-poste. Les annonces seront reçues jusqu'au 10 de chaque mois au soir.

Prix: petites annonces frs. 6.—

$\frac{1}{4}$ de page frs. 8.—, $\frac{1}{3}$ de page frs. 11.—, $\frac{1}{2}$ page frs. 14.—,
réductions considérables pour insertions suivies.

35 jähriger Artgenosse in Staatsstellung mit Pensionsberechtigung,
sucht jüngere selbständige Partnerin zwecks

Kameradschafts-Ehe

Wunsch nach einem eigenem Heim, bei gegenseitiger Achtung der persönlichen Freiheit. — Nur ernstgemeinte Offerten unter „Daheim“ No. 1037 an unsere Zeitschrift.

Sportfreund

30 jährig, vielseitig interessiert, in Zürich wohnhaft, möchte einen Freund finden, der Freude hat an Alpinistik und andern Sportarten. Skiferien im März. — Offerten mit Bild an „Sunnig“ Nr. 1038 an das Postfach.

Rolf sucht vom 29. Januar bis 21. Februar ein heizbares

Zimmer in Bern

Offerten mit Preisangabe unter „Rolf“, Nr. 1039 an das Postfach.

Junger **Auslandschweizer**, früher selbständiger Kaufmann, durch die Verhältnisse in die Schweiz zurückgekehrt,

sucht STELLE

irgend welcher Art. Droguerie bevorzugt. Spricht fließend französisch und auch etwas deutsch. — Offerten unter „Cyrano“, Nr. 1040 an das Postfach.

Wichtig!

Die in Zürich und nächster Umgebung wohnhaften Abonnenten werden gebeten, ihre Ausweiskarte (auch F-Karte) umgehend an Postfach 547 Fraumünster, Zürich 2, einzusenden, da wir eine Neunummerierung vornehmen müssen. Die neue Karte werden wir so rasch wie möglich wieder zustellen.

Important!

Les abonnés domiciliés à Zurich et environs sont priés de nous envoyer aussi vite que possible leur carte de légitimation (et carte „F“), étant donné qu'un nouveau numérotage est devenu nécessaire. (Case 547 Fraumünster, Zurich 2). La nouvelle carte sera rendue immédiatement.

Bilanz 1944

Die Gesamt-Einnahmen betragen	Fr. 7171.75
Die Gesamt-Ausgaben betragen	Fr. 6679.95
Saldovorschlag für 1944	<u>Fr. 491.80</u>

Abonnenten-Hilfe 1943

An Spenden sind hiefür eingegangen	Fr. 187.—
Wir haben durch Krankheit und Militärdienst in Rückstand geratenen Kameraden Abonnements bezahlt mit	Fr. 97.50
Somit bleiben für die Abonnenten-Hilfe 1944	<u>Fr. 89.50</u>

1940 =	96	Abonnenten
1941 =	124	„
1942 =	226	„
1943 =	321	„

**Werben Sie
neue Kameraden!**

Bilderdienst 1944

Für unsere Sammler legen wir eine etwa zwanzig Jahre zurückliegende Aufnahme eines Diskuswerfers bei. Trotzdem heute Photo-Technik und Beleuchtung viel mehr aus diesem Motiv herausholen würden, ist es doch ein gutes Bild geblieben, geschmackvoll, sauber, gesund. — Wer den Bilderdienst, der im halben Jahre Fr. 5.— kostet, nicht mehr wünscht, wird gebeten, diese Photo mit seiner Absage zurückzuschicken.

Ausweiskarten sind für alle Ausweispapiere!

Wir haben auch an Weihnachten und Sylvester wieder die Beobachtung gemacht, daß Verschiedene sich dieser Tatsache gar nicht bewußt sind. Es wurden veraltete Karten vorgewiesen, oder auch mehrere Farben miteinander; andere haben sie vergessen und wieder andere behaupteten, die jétzt gültige Karte nie bekommen zu haben, um sie dann schließlich doch noch in der Briefftasche zu entdecken! Diese Nachlässigkeiten erschweren uns die Kontrolle ungemein. Mit ein wenig gutem Willen und Ordnungssinn können Kameraden sich und uns viel Aerger und Zeitverlust ersparen. Wir bitten herzlich im neuen Jahre darauf achten zu wollen! Jede neue Ausgabe von Karten wird rechtzeitig vor den größeren Veranstaltungen bekannt gegeben. Reklamationen müssen immer postwendend erfolgen. In Zukunft können wir an den Veranstaltungen selbst keine Rücksicht mehr nehmen. — **Mißbräuchliche Weitergabe von Ausweiskarten an Außenstehende hat für ein Jahr Ausschluß aus den Festen zur Folge.** — Ebenso bitten wir nochmals dringend, bei unseren Veranstaltungen nicht immer wieder mit dem Wunsch an uns zu gelangen, fernstehende Freunde einzuführen. Wer sich unserer Arbeit erst vor einer großen Veranstaltung erinnert, kann sicher auch warten, bis sein Interesse ein tieferes geworden ist. Vergeßt bitte nicht, daß eine Anzahl von Kameraden für unsere Feste wochenlange Vorarbeiten leisten, das mühsam in Jahren Aufgebaute so ohne weiteres Aussenstehenden zugänglich zu machen, wäre ein Gutmütigkeit, die schon an Dummheit grenzt! Wir wollen und müssen ein geschlossener Klub bleiben; wir leisten unsere Arbeit für unsere schöne Kameradschaft, aber für niemand anders. Zudem steht es ja jedermann frei, einen anderen Klub auf einer anderen Basis zu gründen und dort andere Richtlinien einzuschlagen. Unsere Erfahrungen durch lange Jahre und unsere Haltung bestimmen uns, an unseren Richtlinien festzuhalten. Wir bitten alle Abonnenten, sich diese Bestimmungen, die ja im Interesse aller festgelegt worden sind, zu eigen zu machen.

Rolf.

Les cartes de légitimation sont pour tous de papiers de légitimation!

C'est ce que beaucoup de camarades n'ont pas l'air de savoir. Nous avons dû faire la constatation à nouveau, aux fêtes de Noël et de la St. Sylvestre. D'anciennes cartes de différentes époques nous ont été présentées; d'autres camarades prétendaient avoir oublié la leur et de nouveau d'autres ont affirmé n'avoir jamais reçu la carte actuellement en cours pour la trouver finalement dans leurs portefeuilles. Toutes ces sortes de négligences rendent notre contrôle excessivement difficile. Avec un peu de bonne volonté les camarades peuvent eux-mêmes y remédier. Nous les prions sincèrement de le faire! Chaque nouvelle émission de cartes est annoncée suffisamment tôt avant les grandes fêtes. Des réclamations sont à faire par retour du courrier, à la fête-même elle ne peuvent plus être prises en considération. — *La remise illicite des cartes de légitimation à de tierces personnes entrainera l'exclusion du fautif de nos fêtes pour la durée d'une année.*

Nous vous prions également de ne pas toujours nous solliciter pour introduire des amis à nos fêtes. Celui qui se rappelle de nous juste au moment des fêtes peut certainement attendre que son intérêt pour nous se soit appro-

fondi. N'oubliez pas qu'un grand nombre de camarades travaille pendant des semaines pour rendre nos fêtes attréillantes. D'offrir tout cela sans autre à des tiers serait de la bonté qui frise la bêtise. Nous voulons et devons rester une société close; notre travail est destiné à nos camarades exclusivement, mais à personne d'autre. Chacun est libre de fonder un autre club sur d'autres bases, si cela lui plaît. Les expériences acquises pendant de longues années nous obligent de maintenir nos directives. Nous prions tous les abonnés de s'entendre à ces prescriptions qui ont été fixées ainsi dans leur propre intérêt. Rolf.

Fastnacht!

[Sonntag, den 5. März 1944 im Hotel Bären, Lengnau (Bern)
(zwischen Biel und Grenchen)

ab 11 Uhr: Aperitif

12 Uhr: Mittagessen (Berner Platte)

Preis des Menu Fr. 6.— (Mahlzeiten=Coupons nicht vergessen)

anschließend: **kostümierter Ball**

unter Beteiligung der »Sourires du Léman«

Kostümkonkurrenz = Wahl des Fastnachtsprinzen - Attraktionen

Umkleideräume stehen zur Verfügung

Einschreibgebühr Fr. 6.— auf Postcheck VIII 25753 Zürich, an Lesezirkel »Der Kreis« bis spätestens 28. Februar mit der Bezeichnung: für Fastnacht.

Strenge Türkontrolle! Die z. Zt. gültige, beige Ausweiskarte vorweisen!

In unserem eigenen Interesse bitten wir um strengste Diskretion!

Gaben in Naturalien oder in Geld sind herzlich willkommen. Sie werden für die Preise bei der Kostümkonkurrenz verwendet. Nähere Auskunft erteilt Postfach 144, Neumarkt, Biel 3. Gefl. Marken für die Rückantwort beilegen.

Fête de Carnaval!

Dimanche 5 mars 1944, Hôtel Bären, Lengnau (Berne)
(entre Bienne et Granges)

Dès 11 heures: apéritif

12 heures: Dîner (prix du menu Frs. 6.—)

ensuite: **Bal costumé**

Election du Prince-Carnaval - Attractions

Participation des »Sourires du Léman«

Garde-Robes à disposition

S'inscrire en envoyant le montant de Frs. 6.— au compte de chèques postaux No VIII 25753 Zurich 1, Lesezirkel »Der Kreis« jusqu'au 28 février au plus tard avec l'indication: pour le carnaval. Billet collectif à partir de six personnes!

Pour notre plus grand bien: discrétion s. v. pl.!

Contrôle! carte de légitimation beige! N'oubliez pas les coupons de repas. Des dons en argent ou en espèce seraient reçus avec reconnaissance, afin de pouvoir récompenser les gagnants du concours. Case postale 144, Marché Neuf Bienne 3 renseignera. Il ne sera répondu qu'aux lettres avec timbres-réponse.

Artkollege sucht seriösen

Wohnpartner

oder Wohnpartnerin in nette moderne Zweizimmer-Wohnung, Nähe Bahnhof.

Offerten unter „Zürich“, Nr. 1041 an das Postfach.

Um jedem Mißbrauch von Außenstehenden, jeder unkontrollierbaren Weitergabe an noch nicht Volljährige, vorzubeugen, drucken wir in Zukunft die Freundschafts-Inserate separat und lassen diese Anzeigen ausschließlich den eingeschriebenen Abonnenten zugehen. Offerten können nur befördert werden, wenn der Absender Abonnent ist. Zwecks Kontrolle ist daher immer Abonnentennummer und die Anfangsbuchstaben von Vorname, Geschlechtsname und Ort auf einem Beiblatt anzugeben, das nach Einsichtnahme sofort vernichtet wird. Ist der Absender kein Abonnent, werden die Offerten zurückgesandt, oder ebenfalls vernichtet.

Um eine rasche Beförderung möglich zu machen, ist jeder Offerte 20 Rp. Porto beizufügen. Auf dem inneren Offerten-Couvert nur die Inserat-Nummer angeben und zwar so, daß sie mit der Briefmarke zugedeckt werden kann. Schluß der Inseraten-Aannahme jeden 10. des Monats, abends.

Preise: Kleinere Annoncen: Fr. 6.—,
1/4 Seite Fr. 8.—, 1/3 Seite Fr. 11.—, 1/2 Seite Fr. 14.—.
Bei regelmäßigem Inserieren Ermäßigung.

FREUNDSCHAFT

mit jüngerem, frohmütigen Artgenossen, sucht seriöser unabhängiger Vierziger. Interessenten, die naturliebend sind, Freude an allem Schönen und Guten haben, und denen an einer wirklich idealen Freundschaft gelegen ist, sind gebeten, Zuschriften mit Bild zu richten an „Theaterfreund“ No. 1042 an das Postfach. (Offerten und Bilder werden prompt retourniert.)

Billiges möbliertes ZIMMER

in oder bei Zürich für die Sommermonate gesucht, möglichst mit Kochgelegenheit.

Offerten unter „Harry“ No. 1043 an das Postfach.

Bilderdienst. Die Reproduktion, die ich diesmal für unsere Sammler ausgesucht habe, stammt aus einer alten „Freundschaft“. Eine natürliche Aufnahme eines gesunden Menschen, die etwas von der Frische eines Vorfrühlingstages atmet. Sie wurde uns von einem neuen Abonnenten geschenkt. Derartige Akt-Aufnahmen sind sehr selten geworden. Wir suchen ständig danach und sind sehr dankbar für Zusendungen.

Am **Karfreitag**, den 7. April 1944, kommen wir um 20 Uhr im Klublokal zu einer stillen

Feierstunde

zusammen. Rolf wird einschlägige ernste Dichtungen lesen, Kameraden werden ernste Musik spielen. — Zutritt nur für Abonnenten und bis zum 5. April angemeldete Gäste. — Während den einzelnen Darbietungen bleiben die Türen geschlossen.

„Neue Zürcher Zeitung“, 7. März 1944: **Eine mysteriöse Angelegenheit.**

Der 34 jährige Angeklagte hatte Damenkleider im Gesamtwerte von rund 1300 Fr. zum kommissionsweisen Verkauf übernommen. Er verkaufte die Kleider, ohne jedoch den Erlös seinen beiden Lieferanten zu überweisen. Heute gibt er zu, 435 Fr. veruntreut zu haben, behauptet aber, sich der Rechtswidrigkeit dieser Tat nicht bewußt gewesen zu sein, da er geglaubt habe, die Veruntreuung von Kommissionsgeldern sei wohl moralisch verwerflich, stelle aber keinen Straftatbestand dar. Der Angeklagte konnte sich auf die alte zürcherische Praxis unter der Herrschaft des kant. Strafrechtes berufen, die Unterschlagungen von Kommissionsgut nicht als strafbar ansah. Jetzt aber fallen diese Tatbestände unter den eindeutig formulierten Artikel 140 des Schweiz. Strafgesetzbuches („Veruntreuung“). So weit lag der Fall klar. Doch was geschah mit dem Rest des Kommissionserlöses, einem Betrag von rund 800 Fr.? Hier beginnt die Geschichte mysteriös zu werden.

Die erste Version, die der Angeklagte anfänglich seinen Lieferanten gegenüber glaubhaft zu machen suchte, ging dahin, daß das Geld von der Polizei eines Urkantons wegen Hausierens ohne Patent als Bußendepot beschlagnahmt worden sei. Als dies doch etwas gar unwahrscheinlich klang, erklärte er — die zweite Variante — frank und frei, das Geld für private Zwecke verbraucht zu haben, es aber binnen kurzem ersetzen zu wollen. Doch auch dabei blieb es nicht: diese offenerzige Angabe wurde durch eine dritte Version abgelöst, die der Angeklagte nun nachdrücklich vor Gericht vertrat. Danach soll ihm ein Portefeuille (ein zur Aufbewahrung von Rationierungsausweisen dienender Umschlag) mit 940 Fr. bei einem mit Strichjungen in einem Zürcher Café verbrachten Gelage abhanden gekommen sein. Nachts auf dem Heimweg, als er mit einem Strichjungen seinem Zimmer zustrebte, will er plötzlich den Verlust bemerkt haben; er sei dann sofort zum bereits geschlossenen Café zurückgeeilt, habe dort vergeblich angeklopft und darauf von der Nähe aus telephonierte, doch habe der Wirt nichts mehr finden können. Dieser als Zeuge einvernommene Wirt erinnerte sich noch dunkel an einen mitternächtlichen Telephonanruf, der in die fragliche Zeit (Ende März 1943) fiel und sich um eine verlorene Briefftasche oder ein vermißtes Portemonnaie drehte; an das genaue Datum und einen eventuell angegebenen Namen des Verlierers konnte er sich nicht mehr erinnern. Konnte schon die Sache mit diesem Telephonanruf nicht restlos aufgeklärt werden, so blieb das Verhalten des Angeklagten nach diesem angeblichen Verlust noch weit rätselhafter; er nahm selbst kaum irgendwelche Nachforschungen vor und erstattete erst sehr spät Anzeige (wozu er als Begründung angab, wegen seiner Homosexualität Angst vor der Polizei gehabt zu haben); ebenso ließen sich keine eindeutigen und präzisen Äußerungen des Angeklagten gegenüber andern Personen über diesen Verlust nachweisen. Ein strikter Beweis war nach keiner Richtung möglich, so daß der referierende Oberrichter in diesem Punkt mit schweren Bedenken Freispruch des Angeklagten — in dubio pro reo — beantragte.

Das Zürcher Obergericht verurteilte den nicht vorbestraften Angeklagten wegen Veruntreuung im Betrage von 435 Fr. zu 4 Monaten Gefängnis und gewährte ihm, abermals mit schweren Bedenken, den bedingten Strafvollzug mit einer Probezeit von 5 Jahren — der Angeklagte hatte das Glück, mild gestimmte Richter anzutreffen — da sein Leumund als gut taxiert wurde und er bereits trotz knappem Verdienst einen beträchtlichen Teil des Schadens ersetzt hat.

Les insertions en vue d'amitiés seront imprimées, dorénavant, sur une feuille séparée, jointe à la revue. Cette feuille est adressée uniquement aux abonnés inscrits. De même seront expédiées seulement les offres provenant d'abonnés. Afin de nous faciliter le contrôle prière d'indiquer toujours sur une feuille jointe à l'offre le numéro de l'abonnement ainsi que la première lettre du prénom, nom de famille et lieu de résidence. Après en avoir pris connaissance cette feuille sera détruite immédiatement. Dans le cas où l'expéditeur n'est pas un abonné du journal les offres lui seront renvoyées ou simplement détruites.

Nous prenons ces précautions afin d'éviter le mauvais usage qui pourrait en être fait par de tierces personnes y compris la remise incontrôlable de ces annonces à des jeunes gens mineurs.

Afin d'accélérer l'expédition on est prié de joindre à chaque offre 20 cts. pour le port. Sur l'enveloppe intérieure contenant l'offre indiquer **u n i q u e m e n t l e n u m é r o d e l' a n n o n c e**, de telle sorte que ce numéro puisse être couvert par le timbre-poste. Les annonces seront reçues jusqu'au 10 de chaque mois au soir.

Prix: petites annonces frs. 6.—

$\frac{1}{4}$ de page frs. 8 —, $\frac{1}{3}$ de page frs. 11.—, $\frac{1}{2}$ page frs. 14.—,
réductions considérables pour insertions suivies.

Cercle de Bienne

Fête du Muguet le samedi 6 Mai. Rendez-vous au Café Rio Weber, Place de la Gare (petite salle réservée) dès 19 heures avec souper (facultatif). Menus à partir de Fr. 2.50. Inutile de s'inscrire.

»Der Kreis« Biel

Maiglöckchenfest, Samstag, den 6. Mai. Zusammentreffen im Café Rio Weber, Bahnhofplatz (kleiner, reservierter Saal) ab 19 Uhr. Nachtessen nicht obligatorisch. Menus ab Fr. 2.50. Voranmeldungen nicht nötig.

QUI trouverait place de voyageur à jeune camarade dévoué et distingué? écrire à: Case postale 144, Marché Neuf, Bienne 3.

WER würde jüngerem gut präsentierendem Kameraden zu einer Reise-stelle verhelfen?

Offerten erbeten an Postfach 144, Neumarkt, Biel 3.

FREUNDSCHAFT

Welcher junge, frohmütige Artgenosse im Alter von 21 bis 26 Jahren wäre gewillt, mit idealveranlagtem, charakterfestem, seriösem Herrn mittleren Alters eine aufrichtige Freundschaft zu pflegen?

Zuschriften mit Photo (welche retourniert wird) erbeten an „Züribieter“ No. 1044 an das Postfach.

Unser Sommerfest in Zürich ist startbereit!

Wer nicht gerade von den Armen unserer Mutter Helvetia festgehalten wird, sollte diesen Abend nicht versäumen! Ein welsches und ein deutschschweizerisches Cabaret soll Ihnen die Stunden verkürzen, eine kleine Tanzkapelle wird Sie mit guter Unterhaltungsmusik und Tanzschlagern erfreuen. Reservieren Sie sich auf alle Fälle

Samstag, den 10. Juni 1944

und kommen Sie ins

Hotel Rothaus

Marktgasse 17.

Beginn 21 Uhr. — Zum Zutritt berechtigt allein die neue blaue Ausweiskarte, die anfangs Juni an alle Abonnenten verschickt wird, die das I. Halbjahr 1944 einbezahlt haben. — Während den Aufführungen bleiben die Türen geschlossen.

Sonntag, den 11. Juni 1944, nachmittags punkt 13.30 Uhr
treffen wir uns zu unserer

Halbjahres-Versammlung

Wichtiges Traktandum: Beschlußfassung über die neuen Statuten! —
Nachher gemütliches Beisammensein. — Tanz. —

Lesezirkel „Der Kreis“, Gruppe Zürich.

Wir bitten Sie, die Legitimationskarten beim Eingang unaufgefordert vorzuweisen. Es können keine Gäste eingeführt werden. Der Abend ist ausschließlich für unsere Mitglieder bestimmt.

Wer bis zum 1. Juni das Abonnement nicht erworben hat, kann keinen Anspruch auf Zutritt erheben. Am Festtage selbst haben wir mit dem besten Willen keine Zeit, Neu-Aufnahmen zu tätigen.

Laut gesetzlichen stadtzürcherischen Bestimmungen dürfen auch streng geschlossene Gesellschaften nach Mitternacht keinen weiteren Teilnehmern mehr Zutritt gestatten, selbst wenn sie Ausweiskarten besitzen. Wir bitten, durch Beachtung aller gemachten Angaben uns die Durchführung unserer Veranstaltung zu erleichtern.

Für die auswärtigen Gäste Gelegenheit im Hotel zu übernachten. Vorherige schriftliche Anmeldung ratsam.

Die verschiedenen Ortsgruppen organisieren am besten Kollektiv-Billette. Auskunft erteilt unser Postfach.

Notre Fête de l'été à Zurich

est prête à vous recevoir !

Qui n'est pas précisément retenu par Mère Patrie ne devrait pas manquer cette soirée. Un Cabaret français et allemand vous fera passer de beaux moments, un orchestre de jazz vous divertira de ses productions.

Notez dans votre agenda la date du

Samedi 10 Juin 1944

et venez à

l'Hôtel Rothaus, Zurich

Marktgasse 17.

Commencement dès 21 h. — Seulement la nouvelle carte bleue de légitimation donne droit à l'entrée. Elle sera expédiée au début de Juin à tous les abonnés qui ont payé les cotisations pour le 1er trimestre 1944. Pendant les productions les portes resteront fermées.

Dimanche 11 Juin 1944 à 13 30 h. précises aura lieu

l'Assemblée semestrielle.

Ordre du jour important: décision sur les nouveaux statuts!

Ensuite partie récréative.

Société littéraire „Le Cercle“, groupe de Zurich.

Observations diverses.

Prière de présenter la carte de légitimation à l'entrée du club. La soirée est réservée exclusivement aux abonnés qui devront donner leur adhésion jusqu'au 31 Mai au plus tard. Des hôtes ne seront pas acceptés. De même il ne nous sera pas possible de procéder à de nouvelles admissions le soir même.

Suivant les prescriptions légales de Zurich il est strictement défendu d'admettre après minuit de nouveaux-venus, même s'ils étaient porteurs de la carte de légitimation. Nous vous prions de nous faciliter l'organisation par la stricte observation des prescriptions.

Nos amis, venant de l'extérieur, peuvent loger à l'hôtel. Il est indispensable de retenir sa chambre quelques jours à l'avance.

Les différents groupes peuvent organiser des voyages en collectivité; réduction sensible du prix du billet. Pour tout renseignement s'adresser à notre case postale.

„Le Cercle“, année 1943, a paru en reliure.

Prix pour abonnés frs. 8.50, pour non-abonnés frs. 11.—. Cadeau apprécié. Les commandes sont à adresser à notre case postale. Les envois se font seulement contre remboursement ou paiement à l'avance.

Um jedem Mißbrauch von Außenstehenden, jeder unkontrollierbaren Weitergabe an noch nicht Volljährige, vorzubeugen, drucken wir in Zukunft die Freundschafts-Inserate separat und lassen diese Anzeigen ausschließlich den eingeschriebenen Abonnenten zugehen. Offerten können nur befördert werden, wenn der Absender Abonnent ist. Zwecks Kontrolle ist daher immer Abonentennummer und die Anfangsbuchstaben von Vorname, Geschlechtsname und Ort auf einem Beiblatt anzugeben, das nach Einsichtnahme sofort vernichtet wird. Ist der Absender kein Abonnent, werden die Offerten zurückgesandt, oder ebenfalls vernichtet.

Um eine rasche Beförderung möglich zu machen, ist jeder Offerte 20 Rp. Porto beizufügen. Auf dem inneren Offerten-Couvert nur die **I n s e r a t - N u m m e r** angeben und zwar so, daß **sie mit** der Briefmarke zugedeckt werden kann. Schluß der Inseraten-Annahme jeden 10. des Monats, abends.

Preise: Kleinere Annoncen: Fr. 6.—,

$\frac{1}{4}$ Seite Fr. 8.—, $\frac{1}{3}$ Seite Fr. 11.—, $\frac{1}{2}$ Seite Fr. 14.—.

Bei regelmäßigem Inserieren Ermäßigung.

Pour tous travaux

Photos

Développement films 0.50

Copies 6 × 9 0.15

S'adresser à camarade de la société. Discrétion absolue.

Envoie discret contre remboursement.

Carte postale 1768 Stand, Genève.

23jähriger, in Zürich wohnhaft, möchte einen

Freund

finden (Altersgrenze 35), um eine dauernde Freundschaft zu gründen. Zuschriften mit Bild erbeten an „Fröhlich“, Nr. 1045, an das Postfach.

André sucht für 6—8 Wochen (Juli-August) in Bern
ein Zimmer

einfach und nett möbliert, wenn irgend möglich Stadtzentrum. Offerten erbeten an das Postfach.

„Der Kreis“, Zürich. Mittwoch den **21. Juni**: Abschlußversammlung vor den Sommerferien. Wichtige Traktanden! Bitte um vollzähliges Erscheinen.

Les insertions en vue d'amitiés seront imprimées, dorénavant, sur une feuille séparée, jointe à la revue. Cette feuille est adressée uniquement aux abonnés inscrits. De même seront expédiées seulement les offres provenant d'abonnés. Afin de nous faciliter le contrôle prière d'indiquer toujours sur une feuille jointe à l'offre le numéro de l'abonnement ainsi que la première lettre du prénom, nom de famille et lieu de résidence. Après en avoir pris connaissance cette feuille sera détruite immédiatement. Dans le cas où l'expéditeur n'est pas un abonné du journal les offres lui seront renvoyées ou simplement détruites.

Nous prenons ces précautions afin d'éviter le mauvais usage qui pourrait en être fait par de tierces personnes y compris la remise incontrôlable de ces annonces à des jeunes gens mineurs.

Afin d'accélérer l'expédition on est prié de joindre à chaque offre 20 cts. pour le port. Sur l'enveloppe intérieure contenant l'offre indiquer uniquement le numéro de l'annonce, de telle sorte que ce numéro puisse être couvert par le timbre-poste. Les annonces seront reçues jusqu'au 10 de chaque mois au soir.

Prix: petites annonces frs. 6.—
 $\frac{1}{4}$ de page frs. 8 —, $\frac{1}{3}$ de page frs 11. —, $\frac{1}{2}$ page frs. 14. —,
 réductions considérables pour insertions suivies.

Bilanz per 30. Juni 1944

Saldo per 1. Januar 1944	Fr. 563.95
Einnahmen 1. Semester 1944	,, 5,192.50
	<hr/>
	Fr. 5,756.45
Ausgaben 1. Semester 1944	,, 5,069.80
	<hr/>
Saldo per 30. Juni 1944	Fr. 686.65
	<hr/>

Konto Abonnenten-Hilfe

Saldo per 1. Januar 1944	Fr. 89.50
Spenden pro 1. Semester 1944	,, 171.—
	<hr/>
	Fr. 260.50
An bedürftige Mitglieder bezahlte Abonnements pro 1. Sem. 1944	,, 82.—
	<hr/>
Saldo per 30. Juni 1944	Fr. 178.50
	<hr/>

Avis

Le Cercle de Bienne tient à remercier tous les généreux camarades pour leur si gentil geste lors de l'assemblée du 11 juin 1944 à Zurich.

Il rappelle en outre la rencontre „quelque part en campagne“ du 3 septembre prochain. Il y aura Crochet amateur „Je-ka-mi“. Que chacun prépare une production. Le numéro d'août donnera les renseignements définitifs.

Voranzeige

Der Kreis Biel dankt allen Kameraden für ihre großzügige Geste an der Halbjahrs-Versammlung vom 11. Juni 1944 in Zürich.

Gleichzeitig möchte er den nächsten „Ausflug ins Blaue“ vom 3. September nächsthin in Erinnerung rufen. Amateur-Cabaret „Je-Ka-Mi“! Jeder bereite etwas vor! Nähere Auskunft in der August-Nummer.

Pour tous travaux

Photos

Développement films 0.50

Copies 6 × 9 0.15

S'adresser à camarade de la société. Discrétion absolue.

Envoi discret contre remboursement.

Carte postale 1768 Stand, Genève.

André sucht für 6—8 Wochen (Juli-August) in Bern
ein Zimmer

einfach und nett möbliert, wenn irgend möglich Stadtzentrum. Offerten erbeten an das Postfach.

Angestellter, 40 Jahre alt, der Geige spielt (heutiger Fähigkeitsgrad 1.—3. Lage, leichtere Stücke, z. B. Corelli-Trio-Sonaten)

sucht Kameraden

nicht unter 30 Jahren, zu gemeinsamem Musizieren (Kammermusik). Zuschriften erbeten unter Musik 1046 an das Postfach.

Der „Kreis“ Jahrgang 1943, gebunden!

Er kostet für unsere Abonnenten Fr. 8.50, für Nicht-Abonnenten Fr. 11.—. Geeignet als Geschenk. — Bestellungen an das Postfach erbeten.

Versand nur gegen Vorauszahlung oder gegen Nachnahme.

„Le Cercle“, année 1943, a paru en reliure.

Prix pour abonnés frs. 8.50, pour non-abonnés frs. 11.—. Cadeau apprécié. Les commandes sont à adresser à notre case postale. Les envois se font seulement contre remboursement ou paiement à l'avance.

Um jedem Mißbrauch von Außenstehenden, jeder unkontrollierbaren Weitergabe an noch nicht Volljährige, vorzubeugen, drucken wir in Zukunft die Freundschafts-Inserate separat und lassen diese Anzeigen ausschließlich den eingeschriebenen Abonnenten zugehen. Offerten können nur befördert werden, wenn der Absender Abonnent ist. Zwecks Kontrolle ist daher immer Abonentennummer und die Anfangsbuchstaben von Vorname, Geschlechtsname und Ort auf einem Beiblatt anzugeben, das nach Einsichtnahme sofort vernichtet wird. Ist der Absender kein Abonnent, werden die Offerten zurückgesandt, oder ebenfalls vernichtet.

Um eine rasche Beförderung möglich zu machen, ist jeder Offerte 20 Rp. Porto beizufügen. Auf dem inneren Offerten-Couvert nur die Inserat-Nummer angeben und zwar so, daß sie mit der Briefmarke zugedeckt werden kann. Schluß der Inseraten-Aannahme jeden 10. des Monats, abends.

Preise: Kleinere Annoncen: Fr. 6.—,

$\frac{1}{4}$ Seite Fr. 8.—, $\frac{1}{3}$ Seite Fr. 11.—, $\frac{1}{2}$ Seite Fr. 14.—.

Bei regelmäßigem Inserieren Ermäßigung.

Pour tous travaux

Photos

Développement films 0.50

Copies 6 × 9 0.15

S'adresser à camarade de la société. Discrétion absolue.

Envoi discret contre remboursement.

Carte postale 1768 Stand, Genève.

Zu kaufen gesucht:

Sagitta: DER PUPPENJUNGE, Roman

Dieses sehr seltene Buch ist uns durch einen unglücklichen Zufall verloren gegangen. Wer es vielleicht doppelt besitzt oder überhaupt verkaufen will, schreibe an unser Postfach. Der Band wird unveräußerlich unserer Bibliothek einverleibt.

Sonntag, den 3. September 1944:

LANDAUSFLUG NACH LYSS

Hotel Bären

organisiert vom Kreis Biel. — Tanz, Darbietungen, Ueberraschungen, Je-Ka-Mi. — Preis Fr. 5.— inklusive reichhaltigem Mittagessen.

Nur für Klubmitglieder, Ausweiskarte wird verlangt. Einschreibung unter Einzahlung obigen Betrages an unser Postcheckkonto Zürich, VIII 25753, bis spätestens 31. August 1944.

Dimanche, 3 septembre 1944:

PROMENADE à LYSS

à l'Hôtel de l'Ours,

organisée par le Cercle de Bienne. — Productions, danse, attractions, crochet. — Prix Frs. 5.—, dîner compris.

La fête est réservée exclusivement aux membres du Club, la carte de légitimation sera exigée.

S'inscrire en envoyant le montant ci-haut à notre compte de chèque Zurich VIII 25 753 jusqu'au 31 Août au plus tard.

Der „Kreis“ Jahrgang 1943, gebunden.

Er kostet für unsere Abonnenten Fr. 8.50, für Nicht-Abonnenten Fr. 11.—. Geeignet als Geschenk. — Bestellungen an das Postfach erbeten. Versand nur gegen Vorauszahlung oder gegen Nachnahme.

„Le Cercle“, année 1943, a paru en reliure.

Prix pour abonnés frs. 8.50, pour non-abonnés frs. 11.—. Cadeau apprécié. Les commandes sont à adresser à notre case postale. Les envois se font seulement contre remboursement ou paiement à l'avance.

Das kleine Blatt September 1944

Leider haben wir dieses Blatt bisher nicht finden können. Wenn Sie eines besitzen oder kennen, bitte informieren Sie uns. Danke!

Unfortunately, we couldn't find yet this copy. If you have or know one, please contact us. Thank you!

info@schwulenarchiv.ch

Unser Herbstfest in Zürich

erwartet auch Sie

am nächsten Samstag, den 14. Oktober

gegen Mitternacht im Hotel „Rothaus“, Marktgasse 17,
Tram 4 und 15 bis Rathaus.

Wegen baulichen Veränderungen im Hotel „Rothaus“ können wir Sie zwar erst um **23.30 Uhr** empfangen. Wir glauben aber trotzdem, daß sich die Reise auch für die auswärtigen Kameraden lohnt! André Paris, der sich am letzten Fest mit seiner wohlklingenden Stimme in alle Herzen sang, wird uns auch diesmal mit Arien und Liedern erfreuen, Genio und Robby, zwei bekannte Künstler der leichten Muse, werden Chansons vortragen, die Tänzer Blackie und Päck hoffen, sich diesmal für den Abend frei machen zu können, andere Kameraden bereiten ernste und heitere Szenen vor und Theo wird uns mit einer neuen Solo-Nummer überraschen und das Programm conferieren. Sollte das nicht auch Sie „gluschtig“ machen? — Chömmed go luege! —

Wichtige Aenderungen:

Der Eingang in den großen Saal im Parterre ist diesmal von der Metzgergasse her, Zugang in die Gasse rechts vom Hotel aus, oder, was noch besser ist, vom Limmatquai her. **Türöffnung um 23.30 Uhr.** — Saalzeichen für alle: **Fr. 2.20**, zur Bestreitung der Unkosten, Abgabe **nur gegen Vorweisung der neuen, gelbten Ausweiskarte!** — Strenge Türkontrolle. Am Festabend werden keine neuen Karten ausgestellt, resp. Abonnenten aufgenommen. Bitte Ausweiskarte und Unkostenbeitrag bereit halten, um die Türkontrolle nicht unnötig zu verzögern! —

Am **Sonntag Mittag** treffen wir uns zwanglos zum Mittagessen im **Kleinen Saal, links hinten im 1. Stock.** Wir verzichten diesmal auf die Herbstversammlung, um für die auswärtigen Kameraden die Zeit zu gemüthlichem Beisammensein, die diesmal vor dem Fest verloren geht, zu gewinnen. — Zudem verweisen wir auf die Tanzmöglichkeit Sonntag Nachmittag im „Marconi“. Am Samstag Abend gibt es in Zürich vor dem Fest so viele Möglichkeiten, sich einen genußreichen Abend zu verschaffen, daß wir uns einzelne Hinweise ersparen können. **Dagegen bleibt am Festabend der Kleine Saal (Klublokal) für uns geschlossen.** —

Ein wenig viel Vorschriften und Aenderungen für ein Fest — aber sie sind durch die baulichen Veränderungen notwendig geworden, also nicht durch unsere Schuld. —

Kommen Sie trotzdem zu einem gemeinsamen Abend froher Kameradschaft! Für uns gibt es so wenig Möglichkeiten freundschaftlicher Geselligkeit, daß wir glauben, darauf ein Recht zu haben — trotz allem Leid an unseren Grenzen, trotz aller Wirrnis unserer Tage! Aus diesen wenigen, festlichen Stunden, die anderen im Uebermaß zuteil werden, holen wir zwar nicht alle, aber doch einen Teil unserer Kraft zur Mitarbeit an einer schöneren Zukunft!

Der „Kreis“, Zürich

On vous attend samedi prochain 14 octobre à la fête d'Automne à Zurich

vers Minuit à l'Hôtel Rothaus, Marktgasse 17, Tramway 4 et 15
jusqu'à Rathaus.

Pour cause de transformations dans l'Hôtel Rothaus nous pouvons vous recevoir seulement à **23 h. 30**. Malgré cela nous croyons qu'un déplacement en vaut la peine, aussi pour les camarades du dehors. André Paris qui, à la dernière fête, a conquis tous les cœurs, vous charmera par sa belle voix. Génio et Robby, deux artistes connus de la muse légère, produiront leurs chansons. Les danseurs Blacki et Päuück espèrent pouvoir réserver cette soirée pour vous. D'autres camarades préparent du théâtre classique et des scènes légères et Théo, à côté de sa conférence, vous fera la surprise d'un nouveau numéro. Cela ne vous donne pas envie? — Venez voir! —

Changements importants:

L'entrée dans la grande salle du rez-de-chaussée se fait cette fois depuis la Metzgergasse. L'accès dans cette ruelle est à droite de l'hôtel, ou, ce qui est encore mieux, depuis le Limmatquai.

Portes à 23 h. 30. — Coquarde obligatoire pour tous: **2 frs 20** pour couvrir les frais. **Remise seulement contre présentation de la nouvelle carte de légitimation couleur orange!** — Contrôle sévère. — Le jour de la fête il n'est pas procédé à de nouvelles admissions et de **nouvelles cartes** ne seront pas éditées. On est prié de présenter la carte de légitimation à l'entrée et de tenir prêt le montant, afin d'accélérer le service! —

Dimanche à midi nous nous trouvons pour le dîner dans la **petite salle du premier étage, au fond à gauche**. Nous renonçons cette fois à la réunion semestrielle, afin de récupérer, et ceci spécialement pour les camarades du dehors, le temps perdu d'avant la fête pour la partie récréative. En dehors de cela on dansera dimanche après-midi au „Marconi“. Le samedi soir il y a à Zurich tant d'occasions de se divertir avant la fête que des indications spéciales nous semblent superflues. **Par contre la petite salle (le local habituel du club) est fermée pour nous le soir de la fête.**

C'est beaucoup de prescriptions et de changements pour une fête — mais elles sont devenues nécessaires par les transformations de la maison et non pas par notre faute. —

Ne vous laissez pas décourager et venez tout-de-même à cette soirée de belle camaraderie! Pour nous il y a si peu d'occasions de réunions amicales que nous croyons y avoir le droit — malgré les souffrances immenses à nos frontières, malgré le chaos de nos jours! Dans ces quelques heures sereines, dont les autres sont comblés, nous ne puisons pas toute mais au moins une partie de notre force pour la construction d'un plus bel avenir.

LE „CERCLE“, ZURICH.

Um jedem Mißbrauch von Außenstehenden, jeder unkontrollierbaren Weitergabe an noch nicht Volljährige, vorzubeugen, drucken wir in Zukunft die Freundschafts-Inserate separat und lassen diese Anzeigen ausschließlich den eingeschriebenen Abonnenten zugehen. Offerten können nur befördert werden, wenn der Absender Abonnent ist. Zwecks Kontrolle ist daher immer Abonentennummer und die Anfangsbuchstaben von Vorname, Geschlechtsname und Ort auf einem Beiblatt anzugeben, das nach Einsichtnahme sofort vernichtet wird. Ist der Absender kein Abonnent, werden die Offerten zurückgesandt, oder ebenfalls vernichtet.

Um eine rasche Beförderung möglich zu machen, ist jeder Offerte 20 Rp. Porto beizufügen. Auf dem inneren Offerten-Couvert nur die Inserat-Nummer angeben und zwar so, daß sie mit der Briefmarke zugedeckt werden kann. Schluß der Inseraten-Aannahme jeden 10. des Monats, abends.

Preise: Kleinere Annoncen: Fr. 6.—,

$\frac{1}{4}$ Seite Fr. 8.—, $\frac{1}{3}$ Seite Fr. 11.—, $\frac{1}{2}$ Seite Fr. 14.—.

Bei regelmäßigem Inserieren Ermäßigung.

Weihnachtswunsch

Ich suche einen frohen und intelligenten, für Kunst und schöne Dinge aufgeschlossenen

Freund,

nicht über 30 Jahre alt, mit dem ich eine lebendige Kameradschaft aufbauen könnte. Notwendig sind für mich geistiges Interesse und männliches, unauffälliges Wesen. Beruf und gesellschaftliche Herkunft gleichgültig, einwandfreies Benehmen und saubere Gesinnung dagegen Bedingung. Wohnort Zürich oder Ostschweiz.

Zuschriften unter „Hadrian“ Nr. 1047, an das Postfach.

Jeune homme, 27 ans, grand, noiraud, sentimental, aimable, de bonne éducation et de présentation impeccable, cherche à faire la connaissance d'un

AMI

de 29 à 35 ans, ayant les mêmes sentiments, en vue de relation fidèle et sérieuse.

Prière de joindre photo aux renseignements désirés, photo qui sera retournée. — De mon côté, photo à disposition des intéressés.

Adresser „Hollywood“ No. 1048, case postale no 547, Fraumünster, Zürich 2.

22jähriger sucht frohmütigen

Freund

(Zürich und Umgebung bevorzugt).

Offerten mit Bild sind zu richten an „Ruedi“ No. 1049 an das Postfach.